



Braucht Digitalisierung Führung?



Einleitung

Digitalisierung findet seit Jahren permanent statt. Der Digitalisierungsgrad in den Unternehmen ist unterschiedlich ausgeprägt, abhängig von der Branche und von der Wettbewerbsabhängigkeit. Alle Unternehmen und Branchen müssen sich verstärkt und intensiv mit den Veränderungen durch die Digitalisierung auseinandersetzen sowie die neuen Herausforderungen annehmen.

Die Unternehmens- und Führungskulturen ändern sich. Das Wirtschaftsforum der Führungskräfte hat 2016 das Thema Digitale Transformation zu einem Schwerpunkt auserwählt und sich die Frage gestellt, ob durch die Digitalisierung Führungskompetenz gefragt ist, so, wie wir sie aktuell kennen und interpretieren.

Die vorliegenden Ergebnisse der WdF-Blitzumfrage „Braucht Digitalisierung Führung?“ wollen wir nun bekannt geben.

Inhalte

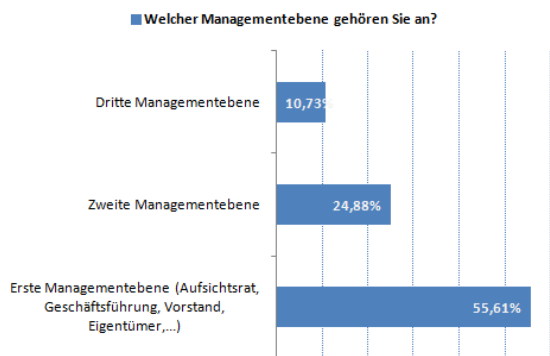
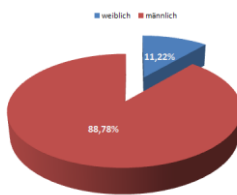
1. Online-Fragenbogen
2. Methodik-Teilnehmerprofil
3. Ergebnisse
4. Summary

1 | Online-Fragenbogen

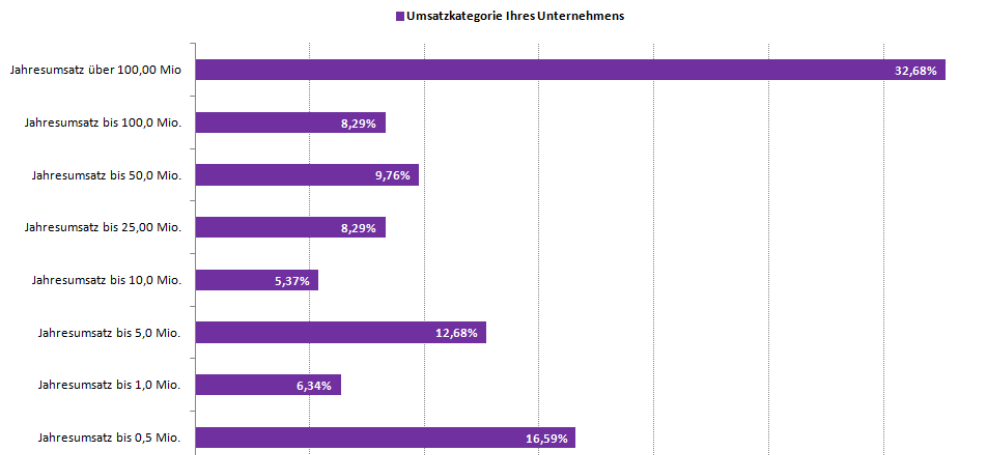
1. Was verstehen Sie unter DIGITALISIERUNG?
2. Welche Managementebene ist in Ihrem Unternehmen für die DIGITALISIERUNG verantwortlich?
3. Beeinflusst die DIGITALISIERUNG die Führungskultur Ihres Unternehmens?
4. Beeinflusst DIGITALISIERUNG Ihr Führungsverhalten?
5. Gibt es aktuell in Ihrem Unternehmen ein Projekt zur DIGITALISIERUNG?

2 | Methodik-Teilnehmerprofil

- o Methode: WdF-Online-Befragung
- o Befragungszeitraum: September 2016 | Oktober 2016
- o Stichprobe: n = 260
- o Teilnehmerkreis: Führungskräfte
- o Teilnehmer/Responsequote: 10,05 %
- o Geschlecht: 11,22 % weiblich | 78,88 % männlich
- o Beobachtungszeitraum 2016



Frage6: Kommentare	
selbständiger UB	
Management Support	
Hochschullehrer	
Assistenz der GF	
Programm und Projektmanagement	
Angestellte	
keine Managementebene	
Projektmanagement	
Stabstelle Vorstand	
Vorstandsassistent	
ehemals zweite Ebene	
Vereinsmitglied	
Ich bin Aufsichtsrat, CEO und Arbeiter in einem	
Selbstständig	
Senior advisor	
4. Ebene bzw. Projektverantwortung	

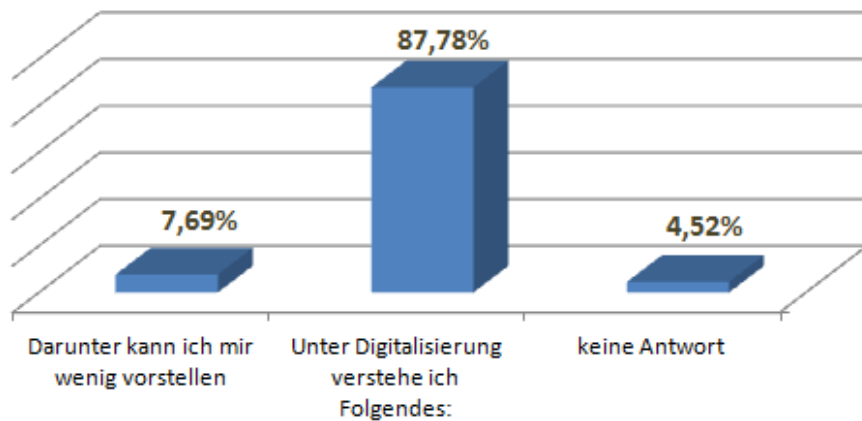


3 | Ergebnisse

Frage 1

Was verstehen Sie unter DIGITALISIERUNG?

■ Was verstehen Sie unter DIGITALISIERUNG?



Frage 1: Kommentare

Die nahtlose Interaktion von Mensch, System und Device ("Thing")
 Unterstützung durch IT in allen Lebenslagen
 neue Geschäftsmodelle auf Basis verfügbarer Daten und Veredelung bestehender Angebot
 Erfassung, Speicherung und Aufbereitung von Daten in digitaler Form für die elektronische Weiterverarbeitung
 Die digitale Vernetzung mit allen "Dingen" (Alltagsgeräten, Autos, Maschinen,...) und vernetzte Kommunikation untereinander. Wesentlich ist, das man mit den neuen gewonnenen Daten zu neuen besseren Lösungen kommt.
 Durchdringung aller Bereiche sowohl in der Wirtschaft als auch in der Gesellschaft
 Die Überführung analoger Größen in Werte, die elektronisch gespeichert und verarbeitet werden können.
 - Personalisierung
 - Prozessintegration ohne Reibungsverluste
 - Rationalisierung von Prozessen ohne manuelle Eingriffe
 von analog auf digital, große Veränderungen im Bankenbereich und Technik
 Electronic document management
 Electronic meeting and scheduling
 Internet meetings replace videoconferences and F2F meetings
 Unterlagen, Arbeitsschritte und Prozesse sind in einem EDV-System abgelegt und werden dort bearbeitet. Zugriff auf diese Daten ist von jedem Ort u. zu jeder Zeit verfügbar.
 die Verbindung von digitalen Daten unterschiedlichster Art mit den klassischen Wertschöpfungsprozessen
 die technologisch fast uneingeschränkte, neue Art mit Daten umzugehen und daraus neue Entscheidungsgrundlagen, neue Prozesse oder gar neue Geschäftsmodelle abzuleiten. Entscheidend ist nur die Relevanz der Daten, Größe und Herkunft kann mit neuen Technologien nahezu mühelos beherrscht werde: mobil, einfach, in Echtzeit und vernetzt.
 Intelligente Systeme verarbeiten Informationen über Vorgänge aller Art sowohl technischer als auch menschlicher. Diese werden in optimierten Prozessen wieder in Abläufe und Vorgänge impliziert. Dies reicht von einer Digitaldruckmaschine bis hin zu intelligenten Netzwerken.
 Vorgänge, Daten, Kommunikation zunehmend ins Internet verlegen
 Darstellung vieler Prozesse und Systeme mit Zahlen und Zahlenreihen.
 Automatisierung und verstärkte Einsetzung von IT-Ressourcen
 Abbildung sämtlicher für die Geschäftstätigkeit nötigen nach innen und außen gerichteten Abläufe in IT und Kommunikationssystemen
 Beginnend bei digitaler Erfassung und Weiterverarbeitung von
 - Kundendaten
 - technischen Daten
 - Prozessdaten
 - ...
 über herkömmliche Programmierung bis hin zu selbst steuernden und selbst programmierbaren maschinellen Einrichtungen und Maschinen sowie "Verschneiden" unterschiedlichster (Kunden)Daten
 die Vernetzung in allen Lebensbereichen, heute unter dem Begriff Industrie 4.0 in Entwicklung. Vernetzung im eigenen Bereich und Zugriff über Smartphone, Tablet usw.
 transfer von Prozessen in das web
 Verwendung von Big Data auf allen Ebenen: Produktion, Vertrieb, Marketing

Frage1: Kommentare

uneingeschränkter Zugriff auf Daten
Datenvernetzung
papierloses Büro
Änderung der Kundenbeziehung, des Geschäftsmodelles oder der internen Abläufe durch Einsatz digitaler Technologien, Internet und Mobiltelefon
Die umfassende Veränderung unseres Alltages durch alle Arte elektronischer Kommunikation.
Umstellung von Administration und Kommunikation auf neue Medien
Weg vom "Papierdepot" zu diditalen Speichern
Die Integration digitaler Techniken im gesamten Produktions- und Arbeitsprozess und stärkere Vernetzung der gesamten Wertschöpfungskette, damit auf die Bedürfnisse der Kunden schneller und gezielter eingegangen werden kann.
Die Erleichterung der Arbeit in allen Bereichen durch die Verwendung von digitalen Medien, unter Einbeziehung der weltweiten Vernetzung.
zunehmende elektronische Vernetzung von Daten unterschiedlichster Herkunft, elektronische Verarbeitung von Daten/Informationen, etc.
Digitale Produkte; Digitale Prozesse; Big Data and Real Time Information
Arbeit mit elektronischen Systemen in bisher eher unüblichen Bereichen
Prozessführung unter Zuhilfenahme von selbstregelnden IT Systemen aus Basis von relevanten Daten.
Immer umfangreicherer Umgang mit elektronischen Medien,, Internet.
Leben und arbeiten mit der neuen Informationstechnologie.
Verstärkter IKT Einfluss auf Produktions- und Dienstleistungsprozesse
Z.B. Industrie 4.0 und alles was damit zusammen hängt.
Verstärkter Einsatz von elektronischen Medien. Software / Hardware / Apps / Social Media Kanäle etc.!
Umstellung sämtlicher analoger Prozesse eines Unternehmens, seines Umfelds und der handelnden Personen schrittweise je nach Fortschritt auf digital.
Zunahme der digitalen Darstellung von interner Prozesse, Dokumentation, Genehmigungen, Information, Kommunikation, etc
analog wird elektronisch
Höchstmögliche Technische Unterstützung bis zur Automatisierung der Unternehmensprozesse, insbesondere im Kundenkontakt
Elektronische Workflows, paperless office
Erfassung und Verbreitung von Information und Produkten durch Computer
Die Transformierung von Prozessen auf digitalem Wege
immer weniger Arbeitnehmer
Alles online, oder was!
Diese hat mit der Elektronischen Datenverarbeitung in den 70iger Jahren begonnen, bzw. mit der Einführung des Telefons begonnen - leider hat sich diese erst nach vielen Generationen ausgebreitet - und ermöglicht "" die Fabrik 4.0 ""
Weg vom Papier, Elektronische Verwaltung
Betriebliche Prozesse werden in absehbarer Zukunft vollkommen digital gesteuert werden müssen
Elektronische Verarbeitung von Firmendaten
elktronische Vernetzung vielfältigster Produktions-, Service- und Verwaltungsbereiche - aber auch aller Lebensbereiche generell.
Die Abbildung von Gechäftsprozessen durch IT und die entsprechenden Abläufe dazu
Den Einsatz neuer Technologien weit über Handy und Internet hinaus, tw. aber unter Erweiterung dieser Features, in allen Lebensbereichen.
Unter Digitalisierung verstehe ich den Ersatz analoger Informationen/Daten durch elektronisch les- und verarbeitbare mit dem Effekt, dass diese elektronisch verwendet/verarbeitet werden können, also bisher notwendigerweise (langsame und teure) analoge Prozesse durch automatisierbare elektronisch Prozesse ersetzt werden können.
Automatisierte, elektronisch unterstützte Kommunikations- und Produktionsmethoden lösen althergebrachte methoden ab
alles wird digitalisiert, und steht für weitere, neue Aufgaben zur Verfügung.
Einfluss der digitalen Medien und Prozesse auf alle Branchen und Geschäftsmodelle
Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse
Methodikänderung von analog/"alt" auf digital/"neu" - mehr IT-, web-, Daten-Prozesse; weniger Mechanik
Organisation von Systemen und Prozessen auf Basis digitaler Informations- und Kommunikationstechnologie. Daten als Grundlage.
Konventionelle/analoge Abläufe automatisieren und elektronisch erfassen bzw. verarbeiten zum Zweck der Effizienzsteigerung
Abbildung und Automatisierung von manuellen Prozessen mittels IT.
papierloser Informationsaustausch, gleichzeitiger Zugriff auf Daten von verschiedenen Stellen aus,
Straffung der Abläufe, Prozesse, Optimierung der Kostenstrukturen durch bessere Vernetzung über Schnittstellen. Starker Einsatz von IT
papierloses Büro
paperless office, digital communication, digital manufacturing, Industrie 4.0, digital business process management,
Die Virtualisierung der realen Welt in einen "digitalen Zwilling" mit dem Ziel Unterstützung des Menschens durch IT.
Komplettvernetzung aller Unternehmensprozesse
Wandlung von analogen Prozessen (privat und geschäftlich) zu elektronischen Prozessen.
Informationen die bis Dato analog (z.B. auf Papier) weitergegeben wurden, in Digitaler Form (PDF oder andere Verschlüsselte Systeme) weitergeben oder zu archivieren.
Erfassung und Speicherung von Informationen mit Hilfe der Informations- und Kommunkationstechnologie.

Frage1: Kommentare

Abläufe und Prozesse automatisieren.

Schnittstellen und Endgeräte vernetzen.

Mehr Erkenntnisse durch mehr Daten.

Das Internet und die damit einhergehende Digitalisierung wirken auch in der Industrie als enormer Beschleuniger von Geschäftsprozessen und revolutionieren das Geschäftsgeschehen. Für die österreichische Industrie ist das Chance und Herausforderung zugleich.

Die richtige Antwort auf Herausforderungen wie steigenden Kostendruck, kürzere Innovationszyklen, komplexere und individuellere Produkte sowie die Notwendigkeit zur Energie- und Ressourceneffizienz heißt Digitalisierung. Denn die Anforderungen, die sich mit der fortschreitenden Entwicklung der Internetökonomie ergeben, sind mit einer ausschließlichen Fokussierung auf Automatisierung nicht mehr zu erfüllen.

Die Digitalisierung eröffnet produzierenden Unternehmen ganz neue Möglichkeiten, Produkte und Lösungen schnell und effizient zu entwickeln und zu fertigen. Unternehmen die bereits heute die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, können schon jetzt ihre Produktivität steigern, die Kosten senken, die Fehlerquote minimieren und die "time to market" deutlich verringern.

Prozesse, Abläufe von der Fertigung bis zum täglichen Leben werden in Echtzeit digital abgebildet. Daten werden von (nahezu) allen Aktivitäten erfasst und an zentrale Stellen übermittelt. Internet of Things beginnt unser Leben stark zu beeinflussen.

elektronische Erfassung und Auswertung von Daten

...die Anwendung von elektronischen Technologien für den Einsatz in bestehenden Geschäftsprozessen und zur Umsetzung neuer Services...

Digitalisierung ist für mich Prozess/Eigenschaft/tool/Methode, die in alle Geschäftsprozesse hineinwirkt - Datenverfügbarkeit, Kommunikation, Unternehmenssteuerung, usw.

IT

Vom gedruckten/physisch vorhandenen ins elektronisch nicht mehr greifbare

Einsatz von modernen Kommunikationsmitteln und Anwendungen verändert Arbeitsprozesse, Wettbewerb...

Umstellung analoger Datenverarbeitung und Übertragung auf digitale Datenverarbeitung und - Übertragungsmittels Computertechnologie

Digitalisierung ist das Erfassen jedes Lebens- und Wertschöpfungsbereichs durch digitale Medien bzw. Instrumente

Die Realität wird auf den Computer abgebildet

Automatisierung von Standardaufgaben

gesteigerte Informationsqualität

Ortsunabhängiges Arbeiten

Riesige Datenmengen, hohe Anforderungen an Bandbreiten, Automatisierung, Industrie 4.0, Veränderung von Geschäftsmodellen, etc.

Internet, Online-Services, moderne Kommunikation erobern alle Lebensbereiche.

IT und SW Einsatz kreiert digitale Abbilder der Realität, um uns in dieser zu unterstützen und bisher für die Menschheit unerschlossenes möglich macht.

Vernetzung innerhalb der Wertschöpfungskette

Neue Informationsplattformen

Neue Vertriebswege

Prozesse beschleunigen und effizienter gestalten.

Nutzung von IT fürs eigene Business

Chancen für Kleinunternehmer, rasch erfolgreich zu werden (die Schnellen fressen die Langsamen, nicht die Großen die Kleinen; den Späten straft das Leben...)

Innovationskraft steigern durch neue Möglichkeiten

Act local, think global = Chance für jeden, sein Business zu internationalisieren

bessere Kommunikationsmöglichkeiten

Die physische Produktion wird von intelligenter und flexibler Produktionssteuerung unterstützt (z.B. Sensorik). Weiters Datenvernetzung bei Produktionsabläufen, auch beim öffentlichen Verkehr (Leitsysteme), online-Plattformen im Internet, Digitalisierung der Landwirtschaft (Lenksysteme für effizientere Bodenbearbeitung).

möglichst alle Prozesse im Unternehmen mit IT-Verfahren unterstützen

Verlagerung von Prozessen in die automatische (Bild)Verarbeitung z.B. Zahlscheine mit QR-Code fotografieren und das Geld überweisen. Dies in vielen Bereichen = Internet der Dinge.

Arbeitsprozesse digital - per Bildschirm - abbilden

IT im Unnternehmen

Die Vernetzung von Prozessen und Abläufen unter Verwendung von Entscheidungslogiken und die Auslösung von Aktivitäten

Frage1: Kommentare

Digitale Beschreibung eines Artikels, Durchgängigkeit der Daten in horizontaler und vertikaler Ebene, alles wird smart und kommuniziert miteinander, Beschleunigung von Entwicklungsprozessen, Ermöglichung der Individualisierung (Losgröße 1) zu den Kosten der Massenfertigung, Verschmelzung der Maschinensteuerung mit dem Internet, Safety, Security,

Alle Informationen sind immer und überall abrufbar, Prozessdaten und deren Analysen lassen Schlussfolgerungen zu, die zu gezielten Maßnahmen hinsichtlich Produktivität, Effizienz und Sicherheit führen

Entwicklung digitaler Produkte, digitale Kommunikation und Digitalisierung der Prozesse

Digitale Erfassung aller unternehmerischen Vorgänge mit Logikverknüpfungen, damit zukünftige Aktionen optimierter stattfinden können.

Automatisierung von Prozessen (Roboterisierung), Videokonferenzen, Bezahlen mit NFC Funktion, Identifizierung mittels Fingerprint oder Smartphone photo etc. Einkaufen im Internet statt im Geschäft... uvm

Zunehmende Unterstützung und automatische Kontrolle durch IT

Komplette digitale Umgebung Privat und im Beruf

Interne Prozesse mit elektronischen Workflow unterstützten, proaktive Nutzung von digitalen Hilfsmittel in der Kommunikation, elektronische Ablagen Weg vom Papierbüro.

Digitalisierung ist die Chance, disruptive Geschäftsmodelle zu entwickeln

Vernetzten Informationsfluss, Informationen bewegen sich anstatt Papier oder Menschen. Services lösen sich von Ortsgebundenheit - der Markt und die Produktion wird globaler.

Einhe Chance auf Beschleunigung der Abläufe

z.B. papierloses Büro...

Online Abbildung sämtlicher Geschäftsprozesse

Vernetzung sämtlicher Prozesse in der produzierenden Industrie

internet der dinge

IKT gestützte Automatisierung bisheriger analoger Prozesse

Überführung bisher analog festgelegter Prozesse in die digitale Welt, papierloses Büro, Prozessautomatisierung...

Auswertung und Ver-/Bearbeitung aller Daten auf elektronischem Weg

Transformation zu digitalen Geschäftsmodellen

Unterstützung und Optimierung bestehender Prozesse und Unternehmensmodelle sowie Entwicklung innovativer Produkte/Leistungen die erst durch die neuen Technologien möglich wurden

Prozesse digital und integriert abbilden, Geschäftsmodelle anpassen, innovative Dienstleistungen und Produkte vordenken

automatisierung von geschäftsprozessen und big data

Einsatz von Software und Informationstechnologie in bisher "analog" dominierten Prozessen und Produkten, neue Geschäftsmodell auf Basis von Nutzungs- und Nutzerdaten

Veränderung von Prozessen und Geschäftsmodellen

Kommunikationswege werden beschleunigt, Produktion unmittelbar umsetzbar, Hierarchien können total verflacht werden. Gefahren durch Cyberkriminalität deutlich erhöht...

digitales Erfassen von Informationen

Visionen werden zu Werten. Auch werden alle Prozesse im Unternehmen digital gesteuert

Erfassung aller Daten auf digitalen Speichermedien ("papierloses Büro"

direkte Kommunikation (Men to Men, Machine to Machine, Men to Machine, Machine to Men)

Viele wesentliche (Geschäfts-) Prozesse spielen sich auf der elektronischen Ebene ab.

IT Unterstützte ProzessOptimierung, Leistungserstellung rein via technische Tools, einfache Abläufe, höhere Selbständigkeit des Konsumenten/Verbraucher

Wandel zu digitalen Produkten

Daten der Lieferanten als auch der Kunden zu sammeln und auszuwerten. Daraus Kundenprofile und dergleichen generieren

Veränderung von Geschäftsmodellen durch die Verbesserung von Geschäftsprozessen

digitale Vernetzung - Informations- und Datenflut - Sensorik, Überwachung, Kontrolle - Transparenz

Industrie 4.0, IoT und die Umstellung auf Massdata basierenden Systemen

Abläufe unter der Verwendung von digitalen Systemen neu denken.

Einer Entwicklungsstufe der Menschheit welcher Folge geleistet werden MUSS, auch wenn man persönlich derzeit ausweichen kann.

Umwandlung analoger Werte in elektronisch gestützte Prozesse auf Basis der Kommunikationstechnik

Marketing, Lieferanten- und Kundenverkehr über Online und Social Media

Reale Umgebung und Prozesse werden digital modelliert und vernetzt

Produktionsprozesse, Entscheidungsprozesse, Datenanalysen, Kommunikation funktionieren nur mehr mit digitalen Tools und Systemen

Computer-unterstützte Abbildung von relevanten Wirklichkeiten in gebrauchstauglichen Modellen

Internet der Dinge

Neue geschäftsmodelle. Bewährtes wird plötzlich obsolet. Radikale Kundenorientierung. Top Down versagt - zu langsam, zu wenig crowd zu wenig partizipativ

Vernetzung mit Mitarbeiter, Firma und Kunden mobil

M2M Internet, Roboter, Internet Trading, Banking, Booking, Learning etc

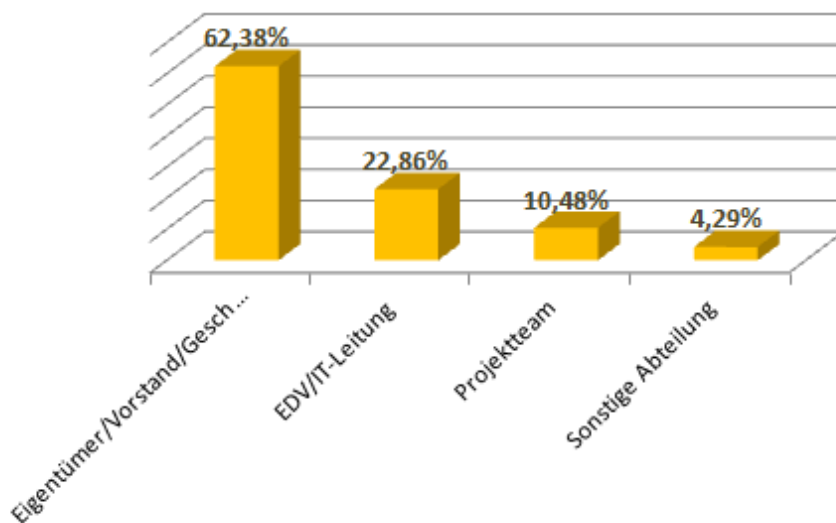
Frage1: Kommentare

Kommunizieren und Arbeiten über elektronische Terminals und Netzwerke
 Ablösung von analoger Kommunikation durch elektronische
 Automatisierung von Prozessen ohne eingriff von personen
 Veränderung von analog zu digital durch PC/Internet und andere elektronische Mittel
 Vernetzung Mensch und Maschine
 elektronische Datenverarbeitung, Papierlos
 Disruptive Veränderung in fast allen prozessen
 Durchflutung einer Organisation bzw. Einer Gesellschaft mit informationstechnologischen Werkzeugen und Abläufen
 Technisierungsprozeß in sämtlichen Bereichen, v.a. aber Kommunikation und Datentransfer
 elektronischer Datentransfer aller Belege vom Kunden sowie auch Auswertungen für den Kunden,
 elektronische Erledigung/Steuerung von Prozessen und Services
 E-mail Korrespondenz
 Digitale Bearbeitung und Ablage von Dokumenten
 elektronische/digitale Vernetzung von Prozessen
 zunehmende Dominanz elektronischer Prozesse
 Die Umwandlung von analogen Produkten in digitale, z. B. Schallplattenaufnahmen in mp3-Files.
 Umwandlung von Wissen in und Dokumentation als quantifizierbare Zahlen
 tiefgreifende Veränderung von Business Models, Geschäftsprozessen, Kommunikation aufgrund der fortschreitenden Technologisierung
 Veränderung ALLER Lebensumstände durch Nutzung von Computerunterstützung
 weg vom Papier hin zu elektronischer bearbeitung aller Anliegen
 Transformation des bestehenden Geschäfts in das digitale Zeitalter
 Durchgängigkeit der Systeme und Produktionsprozesse über die ganze Supply Chain und Lebenszyklus - Ausrichtung des gesamten Unternehmens zu einem Digital Enterprise
 Alle Belege, Dokumente, etc. auf elektronischen Weg
 Mehr Internet , Datenübertragung etc.
 Vereinfachung von Prozessen
 Schnellere Abwicklung
 Weg von Papier - hin zu digitalen Inhalten & Dienstleistungen
 Präzise, numerisch definierte Ziele und Ergebnisüberwachung.
 In postindustriellen Gesellschaften arbeitet ein Großteil der Beschäftigten als "Wissensarbeiter", d.h. ist lesend, schreibend, entscheidend usw. tätig, all dies im digitalen Medium. Viele Geschäfts-prozesse laufen digital ab und an vielen Stellen automatisiert (außer dort, wo menschliches Ermessen und Entscheidungen vonnöten sind). Im Rahmen der sog. Industrie 4.0 werden darüber hinaus auch industrielle Tätigkeiten zunehmend gestützt auf digitale Technologie vollzogen. Damit rücken kognitive Fähigkeiten in den Vordergrund, manuelle in den Hintergrund.
 ein großer Umbruch der viele bisher altbekannte Bereiche komplett umkrepeln wird
 Rasch zunehmendes Angebot an digitalen Werkzeugen zur Unterstützung der Führungsarbeit
 Erfassung und Verarbeitung von Daten, Dokumenten etc. mit Computern
 Den Wechsel (oder die Erweiterung) von der analogen in die digitale Welt. (Kommunikation, Handel, Mobilität, Wohnen, Arbeit).
 Automatisierung von Wissen und Arbeitsabläufen, ständige Erreichbarkeit durch webbasierte Informations- und Kommunikationstechnologie, in meinem Beruf papierloses Arbeiten
 Erfassung und Verarbeitung von elektronischen Daten durch computergesteuerte Anlagen.
 elektronische Datenübermittlung und Kommunikation
 Papierlos, effizient, Zukunft & Gegenwart, Mensch
 Internet der Dinge
 Informationen und Daten zur richtigen Zeit zur Verfügung zu haben. Prozesse automatisieren und Kommunikation optimieren.
 digitale Erfassung und Speicherung von Unterlagen, Arbeitsprozessen u.dgl.
 Automatisieren und optimieren von analogen Prozessen und monotonen arbeiten
 Die verstärkte Nutzung der IKT im und außerhalb des Unternehmens zu mehr als nur den üblichen Massendatenverarbeitung in Buchhaltung und MAterialwirtschaft.
 Industrie 4.0, Maschinen und Produkte tauschenselbständig Informationen (eigentlich sind es ja nur Daten) aus.
 Vernetzung, neue Daten, erheblich mehr Daten, immer und überall verfügbar, neue Geschäftsmodelle
 Automation von Prozessen und Geschäftsmodellen durch das Vernetzen digitaler Technik, Informationen und Menschen.
 Automation. Disruptive Geschäftsmodelle. Neuer Kundenzugang.
 Shared Workspace, Vernetzung von Daten, Remote Office,
 Die Nutzung aktueller und zukünftiger Technologien um die eigenen Prozesse zu optimieren aber auch um die generierten Daten zu nutzen um neue Produkte oder Services bzw. Geschäftsmodelle zu schaffen und zwar in bestehenden oder neuen Märkten.
 Nutzung digitaler Möglichkeiten (Daten, Apps, Usability, ...) zur Generierung neuer Geschäftsmodelle - und nicht nur zur Automatisierung bestehender Geschäftsprozesse

Frage 2

Welche Managementebene ist in Ihrem Unternehmen für die DIGITALISIERUNG verantwortlich?

■ Welche Managementebene ist in Ihrem Unternehmen für die DIGITALISIERUNG verantwortlich?



Frage2: Kommentare

und IT

Jede - weil jede den Medienwandel mittragen muss, allerdings muss es initial von Entscheidungsträgern ausgehen, je nach Unternehmensstruktur sind das jedoch meist die "ganz oben"

gehört zumindest in die Ebene der Geschäftsführung

Grundsätzliche Ausrichtung, Umsetzung in allen Bereichen

Treiber ist der Vorstand, operativ gibt es ein Team von ca 10 Personen, die das Thema im Haus verankern

gemeinsam mit EDV/IT-Leitung. Es benötigt jedoch den 100 %-igen Rückhalt der Eigentümer/GF

Im Grunde alle Abteilungen und Mitarbeiter!

Finanzen

Assistentin der Geschäftsführung

Strategiethema

Controlling Leiter

Innovationsgeist muss weiterhin im gesamten Unternehmen gelebt werden, Ängste der Mitarbeiter abbauen

Der Konzern

GF der österr Tochter eines Internat. Konzerns

wir stehen hier am Anfang

C-Level

abhängig in welchen Bereichen es thematisiert wird

CDOs

Marketing

Sorry, aber die ganze Umfrage scheint ziemlicher Unsinn zu sein. An wen richtet dies sich eigentlich ?

IT in enger Zusammenarbeit mit GF/Eigentümer

Die Verantwortung liegt beim Vorstand.

Ich selbst: bin EPU

Alle - wir sind ein IT Unternehmen!

Umsetzung geht nur mit IT, aber jede Abteilung hat Digitalisierungsprojekte

Die Chancen des digitalen Wandels sind so wichtig, dass es der höchsten Managementebene unterstellt sein sollte.

Sollte aber tlw. in eine höhere Ebene verlagert werden.

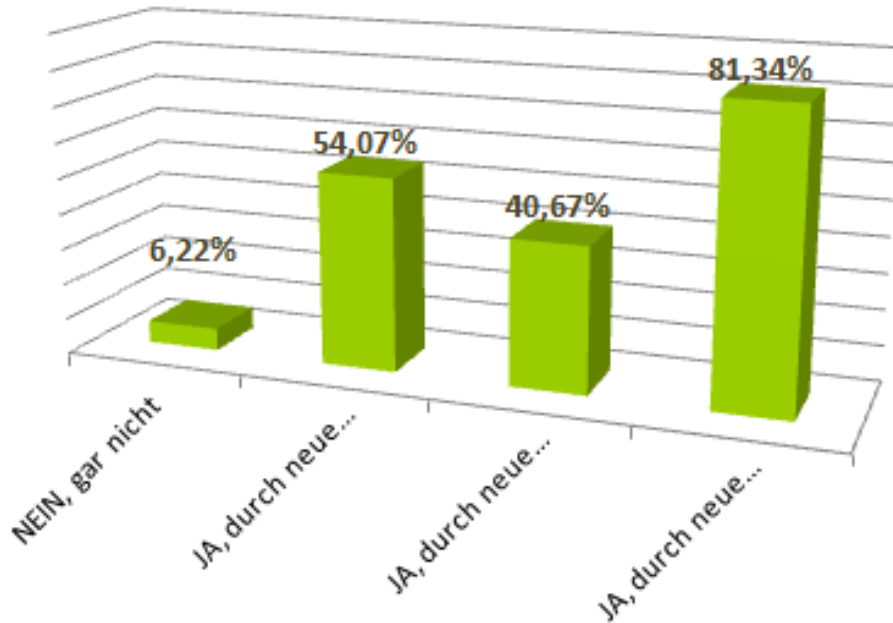
Diese Frage begrenzt sich nicht nur auf eine der angegebenen Ebenen bzw. Organisationseinheiten

keine

Frage 3

Beeinflusst die DIGITALISIERUNG die Führungskultur Ihres Unternehmens?

■ Beeinflusst die DIGITALISIERUNG die Führungskultur Ihres Unternehmens?



Frage3: Kommentare

gänzlich andere Kultur und rechtliches Rahmenwerk

Ja, durch neue Services

neue Eco Systeme

Logistik

neue Prozesse

Überwachungsmechanismen im Konzern

Effizienzsteigerung der Prozesse

Führung, Orga, Rolle der Mitarbeiter innen redefiniert

neue Produktionsprozesse

Arbeit ist nicht mehr direkt beobachtbar

Arbeitsorganisation

Kleines Team - daher nicht ausschlaggebend

Nicht mehr und nicht weniger als die letzten 15 Jahre und die 25 davor: IT ist mein Geschäft

Ausbildung, neue Hiring Methoden, Optimierung der Prozesse

neues IT affines Personal notwendig

jeder für sich

Verantwortung für eine Digitale Strategie

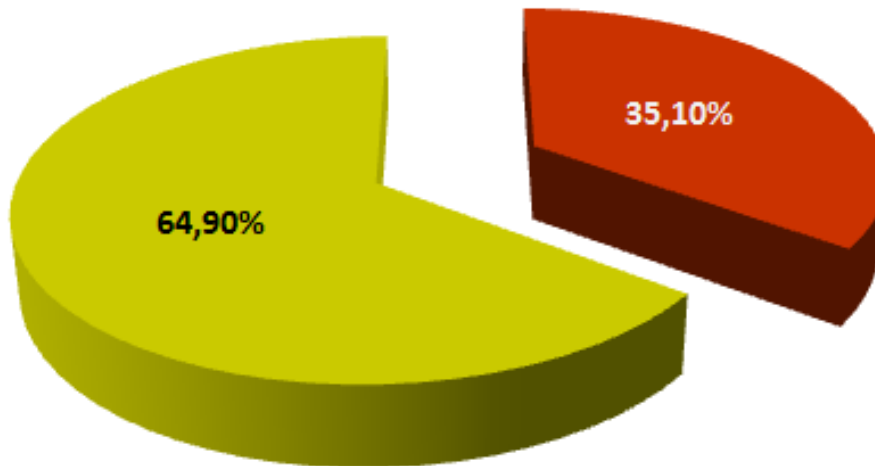
Durch MA die leichter und jene die schwerer damit umgehen können

eigentlich noch nicht

Frage 4

Beeinflusst DIGITALISIERUNG Ihr Führungsverhalten?

Beeinflusst DIGITALISIERUNG Ihr Führungsverhalten?



■ NEIN

■ JA, mein Führungsverhalten wird wie folgt durch die Digitalisierung beeinflusst:

Frage4: Kommentare

speed
 Virtuelle Organisationen und dezentrale Teams machen das notwendig
 Kommunikation, Geschäftsmöglichkeiten die ich aktiv angehe und in die Mannschaft trage, durch einen neuen Brand
 Schnellere Kommunikation, führt aber auch zu mehr Stress
 Ich muss lernen mit neuen Instrumenten zu arbeiten und möglicherweise die Ansprache bei den Mitarbeitern ändern.
 Gelebte Transparenz setzt voraus, dass mit den Daten auch verantwortungsbewusst umgegangen wird.
 Die große Herausforderung ist, dass man sich nicht nur noch auf die elektronische Kommunikation verlässt und man die persönliche Interaktion unverändert in hohem Ausmaß beibehält
 weniger persönlicher Kontakt, mehr email
 Schnellere und bessere Entscheidungen
 Entscheidungsfindung wird erleichtert oder auch in andere Ebenen bis hin zu systembedingten Entscheidungen verlagert
 Schnellere Alternativkommunikation auf neuen Wegen.
 Andere Kommunikationskanäle
 Andere neue Kommunikationswege.
 Steuerung diverser Prozesse durch vorgegeben Algorithmen ==> die Algorithmen sind immer wieder zu adaptieren.
 kürzere Entscheidungswege - rascherer Informationsfluß
 bessere Übersicht, neue Kommunikationsmöglichkeiten,...
 Tele-Meetings, Kommunikation durch Mobile-Apps (und nat. E-Mail) anstelle persönlicher Kommunikation. Ermöglichung von globalen Teams.
 Elektronische Kommunikation, Elektronische Ablage, einsatz digitaler Tools
 leider immer weniger direkten kontakt zu den Mitarbeitern
 zeitnahe Entscheidungen sind ohne Digitalisierung nicht mehr möglich

Frage4: Kommentare

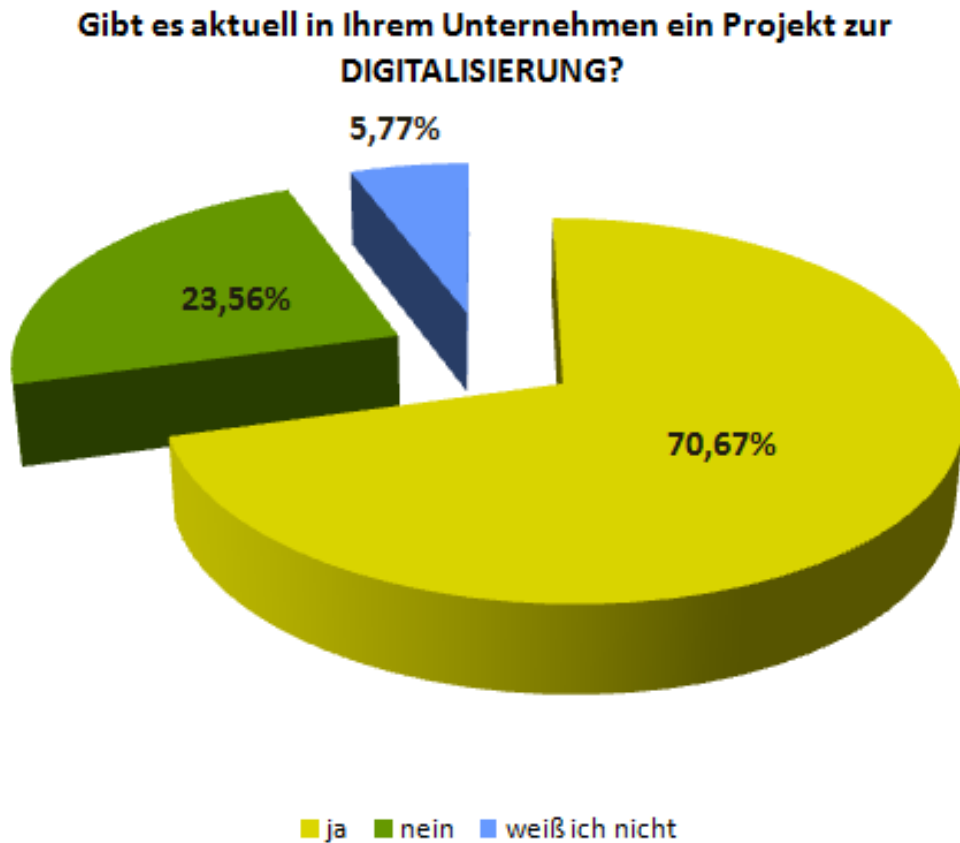
kurzfristigere und umfassendere feedbacks ermöglichen raschere und transparentere Entscheidungswege
 Bewahrung auch des Fokus Mensch
 Zunehmende Umstellung der Arbeitsabläufe und Kommunikation durch neue technische Einrichtungen
 Durch die Verdrängung analoger durch elektronische Prozesse wird auch die Kommunikation verstärkt digital. Die Mitarbeiter müssen dadurch auch anders geführt werden. Dies wird zu einer zunehmenden Herausforderung, da insbesondere bei Führungsaufgaben analoge, persönliche Prozesse zumeist nicht ohne Qualitätsverlust durch digitale ersetzt werden können.
 Informationswege ändern sich,
 mehr Transparenz, mehr Beteiligung
 Neue, junge Mitarbeiter haben andere Bedürfnisse
 stehen noch am Anfang; MA werden für Thema sensibilisiert, besuchen tw. Seminare
 Permanente Bewusstmachung bei Mitarbeitern....
 Mehr Infos, Anweisungen etc. über Mail bzw. auch andere Medien.
 duales Führungsverhalten:
 1.) persönlicher Kontakt in MABs (Mitarbeiter Briefings in der Gruppe) mit Erfahrungsaustausch
 2.) digitale Kommunikation zur Führung
 (1) Wissenserhebung
 (2) Entscheidungsfindung
 (3) Kommunikation
 Kommunikation mit Mitarbeitern ist effizienter.
 Beschleunigung der Entscheidungsfindung, Führungsinstrumente etc.
 Vereinfachung der Entscheidungswege
 Möglichkeit immer und überall mit Kunden und Mitarbeitern in Kontakt zu treten und direkt auf die notwendigen Daten zuzugreifen. Grenzen durch Arbeit im Büro / Homeoffice / Privates Umwelt beginnen zu verschwinden. Zeitzonen sind keine Grenzen mehr!
 ...mehr auf Kreativität und Querdenken achten.
 Entscheidungen können auf Basis sicherer Daten getroffen werden.
 Kommunikation über verschiedene Medien
 Technische Möglichkeiten reduzieren den persönlichen Kontakt, hier gilt es entsprechend gegenzusteuern
 Neue Umgangsformen mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten; Neue Produkte und neue Marktteilnehmer
 Die ganze Kommunikation verläuft anders, die ganze Abwicklung
 dashboard mit Unternehmensspezifischen Daten gibt Aufschluss über den aktuellen Stand des Unternehmens
 Digitalisierung darf nur ein Hilfsmittel sein!
 Partizipation - kooperatives Entscheiden über Systemisches Konsensieren. Schwarmintelligenz - schwarmführung
 Anonymisierter Vertrieb
 "Andere" Mitarbeiter (EDV - klassischer Vertrieb)
 Klare Kommunikation vs Informationsflut
 Belastung der ständigen 24/7 Erreichbarkeit
 Verschwimmen der Grenze zwischen Beruf und Privat
 Mit der Digitalisierung verändern sich auch die Menschen und ihre Ansprüche. Die jüngere Generation hat ganz andere und neue Anforderungen als die ältere Generation.
 Hierarchisches Denken und starre oder patriarchische Führungsstile sind in einer vernetzten Welt nicht zeitgemäß.
 Veränderung im Mindset der MA, müssen die Chancen und Risiken begreifen um ihr Verhalten darauf auszurichten.
 Mehr Entscheidungshilfen
 Coaching wird wichtiger, Werte müssen hochgehalten werden, der persönliche Kontakt muss gepflegt werden.
 Interdisziplinäre Teams
 Digitale Strategie, digitale Produkte
 Managementaufgaben werden durch elektronische Tools ersetzt oder ergänzt.
 Automatisches reporting, weniger manuelles erstellen von Performance Kennziffern, Führung wird teilweise erleichtert da Mitarbeiter automatisch ihre Zahlen sehen. Wenn der Prozess erstmal aufgesetzt ist (was sehr lange dauern kann) dann erspart man sich spatter Zeit und kann sich auf Führungsaufgaben im Soft skills Bereich konzentrieren.
 Mehr Management durch elektronische Kommunikation.
 Auseinandersetzung mit den neuen Medien im eigenem und umliegendem Gebiet
 raschere Entscheidungswege, orts-/zeitunabhängige Kommunikation, einfachere Verteilung von Informationen
 es benötigt eine Digitalisierungsstrategie und neue interdisziplinäre Teams
 man kann auf mehr shared Wissensstand und Transparenz aufbauen. Collaboration in der Firma und cross enterprise wird verbessert.
 Schneller entscheiden
 durch mehr Information und in Echtzeit
 Informationen sind schneller verfügbar
 Bessere Information zum Status des Unternehmens
 Verteilung Aufgaben elektronisch, tw. offsite Kommunikation wg. Home-Office
 Ort und Zeit der Leistungserbringung können flexibler gestaltet werden. Das hat Einfluss auf die Führung
 Teams eigenverantwortlich arbeiten lassen, Nötige Ressourcen bereitstellen
 Mehr Aufgabenfelder, die SW/Data/IT-Anschlussfähigkeit brauchen
 Größtmögliche Transparenz ist unabdingbar
 Neue Prozesse erfordern andere Mitarbeiter, die eher lateral denken und daher nicht linear führbar sind
 Direkte, schnelle Kommunikation
 Keine Zeitverzögerungen
 Alle Dokumente zentral verfügbar
 Nutzung social Media, flexible Örtlichkeiten, kein fixes Büro, fast papierloses Arbeiten
 es ist noch zu früh eine genaue Beeinflussung zu definieren; langfristig wird es die Strategie beeinflussen
 mehr Verantwortung in die Teams abgeben, die Näher am Markt und am Kunden agieren. Mitarbeitern mehr Freiraum für eigene Entscheidungen überlassen. Mehr coachen und weniger kontrollieren...
 Aufgrund langjähriger IT Zugehörigkeit schrittweise in das Thema gewachsen
 ich muss schauen dass ich auch mit 52 einfach dran bleibe.
 Fühle mich im Tempo getrieben und kann die durch Digitalisierung aufgeworfenen Fragen nur mehr schwer strukturiert zu Ende denken
 Kommunikation funktioniert anders
 interaktive Kommunikation
 Mehr Verantwortung bei Mitarbeiter_innen, Mehr leadership statt management, mehr Coaching, Machtteilzng mit Team
 Der Informationsfluß geht zunehmend über das elektronische Netzwerk
 veränderte, tw. raschere und effizientere Kommunikationsformen und -wege
 Veränderung der Arbeitsabläufe
 Führe Personen und Teams vor allem durch IT-Werkzeuge

Frage4: Kommentare

Geschwindigkeit der Entscheidungen, Transparenz, Datenbasis
email Botschaften innerhalb und ausserhalb, direkter Informationszugang und Auswertungsmöglichkeiten ohne Assistenznotwendigkeit
Dokumenten Flow und Ablage
höhere Informationsdichte, mehr Delegation
Kommunikation, Termingestaltung, shared-services
Genauer und schneller
zu wenig Gespräche, jeder will sich durch ein E-Mail nochmals absichern.
Gleichzeitig passieren durch die Kommunikation mit anderen Medien Fehler in der Interpretation.
<ul style="list-style-type: none"> - Effektive Kommunikation wichtig, sowohl per Mail, als auch mündlich - steigende Herausforderung der Transparenz: Licht in den digitalen Unternehmensjungle bringen - Bewertung von Arbeitsleistung schwieriger (ich kann dem Mitarbeiter nicht beim Denken zuschauen, wohl aber sind Ergebnisse bewertbar) - Vernetzung wichtig: was tun Einzelne (Aufgabenerledigung), wie wirken sie auf den Verbund mit anderen Mitarbeitern ein? - Compliance Anforderungen rücken ins Interesse (Datensicherheit, Datenschutz) - Faktor Kultur verliert nicht an Bedeutung, sondern gewinnt
wir bilden Prozesse digital ab
Home Office für Mitarbeiter verlangt andere Führungsprinzipien.
Der persönliche Kontakt in der täglichen Standardkommunikation wird weniger, wobei dieser jedoch weiterhin notwendig ist um eine gute Führung der Mitarbeiter zu gewährleisten
To-Do-Liste digital, Team-Terminkoordination-Outlook, E-Mail Kommunikation, digitale Briefe (PDF mit Signatur...), Datenübermittlung, Reporting + Analyse, Präsentationen...
Die Prozess- Verantwortung liegt bei den handelnden Personen. Die schriftliche Kommunikation nimmt zu, Meetings erfolgen via Videokonferenz auch international.
Flexibilität
Unterstützung des Aufbaus digitaler Arbeitskulturen
Mitarbeiter im Netz stark machen - Vernetzung der richtigen Menschen
Innovationsfreundliches Klima, Unternehmenskultur und gemeinsame Visionen stärken, damit sich Mitarbeiter auch weiterhin mit dem Unternehmen in einem geänderten Arbeitsumfeld identifizieren.
OneNote, Überdenken aller Arbeitsprozesse, Transition vom Buchhalter zum Berater
mehr Vertrauen, weniger Kontrolle
Stärkere Orientierung an funktionaler Gliederung, weniger Hierarchie
Virtual Teams arbeiten physisch getrennt zusammen
Einsatz anderer Technologien, MA Auswahl, Ausbildung und Trainings
IT Affinität hat bei der Personalsuche viel höheren Stellenwert; Dataanalysten werden fast in jedem Projektteam benötigt
Verstärkte Aufmerksamkeit auf IT, Digitalisierung
Nutzung neuer Medien in der internen Kommunikation
Digitalisierung bei der Weiterentwicklung von Produkten
es ist nur der eingegrenzte Bereich - jeder für sich
Änderung der Geschäftsmodelle (tlw.). Neue Visionen.
<ul style="list-style-type: none"> - kein Silo Denken - Innovation/Partnerschaft/neue Geschäftsmodelle
Nutzung neuer Techniken, Veränderungen im Geschäftsmodell
Less direct contacts need more preparation and de-briefing efforts
Ich muss das Umfeld schaffen, Freiraum und Pouvoir für alle MitarbeiterInnen ermöglichen, ein gute Mischung in den Teams erreichen - aus Erfahrenen und „Digital Natives“.
Weiters sind kreative Instrumentarien wie z.B., Design Thinking ein Erfolgsfaktor für innovative, nachhaltige Weiterentwicklung.
Informationen sind neutraler und fokussierter Verfügbar und helfen Entscheidungen fundierter zu treffen.
Es sind mehr und objektivere Daten vorhanden, welche eine eingehendere Begründung bei Entscheidungen erfordern. Emotionelle und spontane Entscheidungen sind schwieriger.
Um auf die Anfragen der Kunden eingehen zu können, wird - auch von Führungsseite - die Digitalisierung verstärkt betrieben
Speziell im Bereich des Wissensmanagements sehe ich einerseits Hürden und andererseits eine Vielzahl neuer Möglichkeiten
Bewusster zu entscheiden, was kann über das Netz Führung realisiert werden und wo ist es doch erforderlich über den persönlichen Kontakt Führung umzusetzen.

Frage 5

Gibt es aktuell in Ihrem Unternehmen ein Projekt zur DIGITALISIERUNG?



4 | Summary

Frage1	Was verstehen Sie unter DIGITALISIERUNG?	Anzahl	Prozent
	Darunter kann ich mir wenig vorstellen (A1)	17	7,69%
	Unter Digitalisierung verstehe ich Folgendes: (A2)	194	87,78%
	keine Antwort	10	4,52%
	Kommentare	188	85,07%
Frage2	DIGITALISIERUNG verantwortlich?	Anzahl	Prozent
	Eigentümer/Vorstand/Geschäftsführung (A1)	131	62,38%
	EDV/IT-Leitung (A2)	48	22,86%
	Projektteam (A3)	22	10,48%
	Sonstige Abteilung (A4)	9	4,29%
	Kommentare	29	13,81%
Frage3	Unternehmens?	Anzahl	Prozent
	NEIN, gar nicht (SQ001)	13	6,22%
	JA, durch neue Geschäftsfelder (SQ002)	113	54,07%
	JA, durch neue Partnerschaften (SQ003)	85	40,67%
	JA, durch neue Kommunikationswege (SQ004)	170	81,34%
	Kommentare	19	9,09%
Frage4	Beeinflusst DIGITALISIERUNG Ihr Führungsverhalten?	Anzahl	Prozent
	NEIN (A1)	73	35,10%
	JA, mein Führungsverhalten wird wie folgt durch die Digitalisierung beeinflusst: (A2)	135	64,90%
	Kommentare	116	55,77%
Frage5	DIGITALISIERUNG?	Anzahl	Prozent
	ja (A1)	147	70,67%
	nein (A2)	49	23,56%
	weiß ich nicht (A3)	12	5,77%
Frage6	Welcher Managementebene gehören Sie an?	Anzahl	Prozent
	Eigentümer,...) (A1)	114	55,61%
	Zweite Managementebene (A2)	51	24,88%
	Dritte Managementebene (A3)	22	10,73%
	Kommentare	18	8,78%
Frage7	Geschlecht	Anzahl	Prozent
	weiblich (F)	23	11,22%
	männlich (M)	182	88,78%
Frage8	Umsatzkategorie Ihres Unternehmens	Anzahl	Prozent
	Jahresumsatz bis 0,5 Mio. (A1)	34	16,59%
	Jahresumsatz bis 1,0 Mio. (A2)	13	6,34%
	Jahresumsatz bis 5,0 Mio. (A3)	26	12,68%
	Jahresumsatz bis 10,0 Mio. (A4)	11	5,37%
	Jahresumsatz bis 25,00 Mio. (A5)	17	8,29%
	Jahresumsatz bis 50,0 Mio. (A6)	20	9,76%
	Jahresumsatz bis 100,0 Mio. (A7)	17	8,29%
	Jahresumsatz über 100,00 Mio (A8)	67	32,68%